

Tino Gmach Chef der Kulturfreunde

BILANZ Bei Jahresversammlung die Bedeutung der Kulturfreunde für das Rötzer Vereinsleben unterstrichen – problemlose Neuwahl

VON FRANZ BUCHER

RÖTZ. In Abwesenheit der 1. Vorsitzenden und des Schriftführers trafen sich die Kulturfreunde im Hotel Bergfried zur Jahresversammlung. Wichtigster Punkt der Tagesordnung war die Neuwahl einer Vorstandschaft. Der bisherige stellvertretende Vorsitzende Tino Gmach wird als neuer Vorsitzender die Geschicke der Rötzer Kulturfreunde leiten. Thomas Reindl übernimmt das Amt des Stellvertreters.

Da sich die amtierende Vorsitzende Brigitte Gißibl und auch Schriftführer Christian Gißibl entschuldigt hatten, sprang Stellvertreter Tino Gmach in die Bresche und leitete die Versammlung. Zur Jahresversammlung begrüßte er unter den 17 erschienenen Mitgliedern auch Bürgermeister Ludwig Reger und seinen Vize Wolfgang Spießl.

Wichtiger Platz im Vereinsleben

In seinem Grußwort betonte Reger, dass der Kulturverein im Gemeindebereich unter den Vereinen einen wichtigen Platz einnehme. Unter dem Dach der Kulturfreunde werde sowohl Kulturelles als auch Zusammenhalt gepflegt. Die zahlreichen kulturellen Veranstaltungen seien in der Bevölkerung gut angekommen. Dies unterstrich der Besuch der Veranstaltungen. Reger dazu: „Das hat uns nach allen Seiten gut getan.“ Für die Zukunft bot Bürgermeister Ludwig Reger den Kulturfreunden weiterhin die Zusammenarbeit an. Voraussetzung allerdings sei, dass heute eine Vorstandschaft gewählt werde.

Weil Vorsitzende und Schriftführer nicht anwesend waren, musste Gmach aus der Erinnerung einen Tätigkeitsbericht geben. Dabei erinnerte er an die Aktivitäten des abgelaufenen Vereinsjahres: Papierflieger-Stadtmeisterschaft, das Konzert im Fürstenkasten mit der Gruppe BOSS, das Ferienprogramm mit dem Freundeskreis des Handwerksmuseums, die Theaterfahrt zum „Brandner Kasper“ nach Michelsneukirchen und das traditionelle Konzert in der Brauerei mit der „Pan-



Tino Gmach (4.v.r.) übernimmt den Vorsitz bei den Kulturfreunden, sein Stellvertreter ist künftig Thomas Reindl (5.v.r.). Mit auf dem Bild die übrigen Vorstandsmitglieder sowie Bürgermeister Ludwig Reger.

Foto: wbf

DIE NEUE FÜHRUNG DER RÖTZER KULTURFREUNDE

► **Vorsitzender:** Tino Gmach,
► **stellvertretender Vorsitzender:** Thomas Reindl,

► **Kassenwart:** Maria Reitinger,
► **Schriftführer:** Susanne Reitinger,
► **Beisitzer:** Matthias Simon, Anton Art-

mann und Hans-Jürgen Gruber
► **Kassenprüfer:** Wolfgang Spießl und Markus Riederer

handle-Mystery-Blues Band“. Darüber hinaus habe man sich zu Kulturstammtischen getroffen.

Kassier Hans-Jürgen Gruber gab im Kassenbericht einen Überblick über die Finanzen des Kulturvereins. Unterm Strich gab es ein Minus, bedingt durch eine GEMA-Nachzahlung. Die Kasse geprüft hatten Wolfgang Spießl und Markus Riederer. Spießl: „Der Kassier hat ordentlich gearbeitet und die Kasse ordnungsgemäß geführt.“ Es konnte Entlastung erteilt werden.

Die anschließende Neuwahl der Vorstandschaft leitete Bürgermeister Ludwig Reger, unterstützt von Anton Artmann. 17 anwesende Wahlberechtigte gaben bei der gut vorbereiteten Wahl ihre Stimme ab und wählten dabei mit einem überwältigenden Vertrauensbeweis Tino Gmach zum Vorsitzenden und Thomas Reindl zu dessen Stellvertreter. Reger gratulierte zur Wahl, wünschte alles Gute, viel Erfolg und eine allzeit glückliche Hand in den anstehenden Entscheidungen.

Der neu gewählte Vorsitzende Tino

Gmach versäumte es nicht, der Gründungsvorsitzenden Brigitte Gißibl für ihre geleistete Arbeit zu danken. Sie, so Gmach, habe vor rund fünf Jahren den Anstoß dazu gegeben, dass in Rötz der Verein der Kulturfreunde gegründet wurde. In den letzten vier Jahren habe man eine Vielzahl von Veranstaltungen abgehalten.

Voller Kalender seit der Gründung

Gmach erinnerte an die Hutschaabende, Dichterlesungen, die Stadtführungen, die Kanufahrten für Kinder, einen Kochkurs, das mittelalterliche Konzert in der Schwarzenburg, Theatervorstellungen, die Übernahme der Trägerschaft beim Rötzer Kulturfestival, die Ausstellung über heimisches Kunstschaffen oder auch das Weinseminar. Gmach: „Es waren viele Aktivitäten in den vergangenen Jahren.“ Viel Arbeit sei investiert worden und viele Helfer hätten mit angepackt, wenn es galt Bühnen auf- oder abzubauen.

Wohlwissend, dass Kultur auf dem flachen Land oft mühsame „Handar-

beit“ ist, bat er die Mitglieder, dem Verein weiter die Treue zu halten.

Die neue Vorstandschaft werde sich nun zusammensetzen und ein Programm vorbereiten. Gmach an die Anwesenden gewandt: „Wer Ideen hat, darf sich gerne einbringen.“ Senioren, Kinder oder auch die ganze Bevölkerung seien hier aufgerufen. „Die Kultur“, so der Vorsitzende, „soll sich nicht in einem ‚elitären Kreis‘ abspielen.“ Regelmäßig werde man wieder die Kulturstammtische anbieten. Als nächsten Termin nannte er den 9. Mai ab 19 Uhr beim „Girtler Herbert“ im Kellerstüberl.

Unter dem Punkt Wünsche und Anträge wurde angeregt, den neuen Basketballplatz am Rödelanger mit einer „Aktion für die Jugend“ einzuweihen. Wer seine E-Mail-Adresse angibt, werde künftig wieder die Rundmails erhalten. Die Mitgliederzahl der Kulturfreunde bezifferte Gmach auf 64 Mitglieder. Den Anwesenden legte er anschließend ans Herz, neue Mitglieder zu werben.